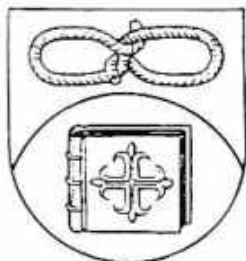


Blekendorfer



Zeitung

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 72 18. Jahrgang

März 2004



Drei Gemeindewehrführer vor der „Ahnengalerie“ im neuen Blekendorfer Feuerwehrhaus. Von links Hans-Peter Kröger (mittlerweile Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes), der nach 17 Jahren verabschiedete Emil Ruser und der neue Dieter Falkowski.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 19. Februar, Feuerwehrhaus Blekendorf, 16 Zuhörer

Vor Beginn der Beratung wies Gerd Thiessen (SPD) auf den harmonischen Verlauf der vorangegangenen interfraktionellen Sitzungen hin, die trotz nicht leicht gefallenen Beschlüssen in sehr sachlicher und angenehmer Art verlaufen seien. Dann wurden **sechs Gebührensatzungen** beschlossen, alle einstimmig. Im Wasserversorgungsbetrieb wird, wie Ausschussvorsitzender Karl Maßmann vortrug, der Kubikmeterpreis von 0,99 auf 1,05 € angehoben, die Grundgebühr bleibt. Bei 845 Wasserzählern werden rund 200.000 Kubikmeter verbraucht. Beim Abwasserbetrieb waren eigentlich zur Kostendeckung erhebliche Preisanhebungen nötig. Aber durch einen Beschluss des Landtages vom Dezember können nunmehr frühere Anschlussbeiträge (wie im Wasserbetrieb schon lange üblich) mit eingerechnet werden, was zu einer Verbesserung von rd. 44.000 € im Erfolgsplan führt. Somit beträgt der kostendeckende Preis 3,49 € (bisherige Gebühr 3,19 €). Hier kamen 426 Haushalte auf rd. 53.000 Kubikmeter. Strandbenutzung und Kurabgabe mussten infolge der Ostsee-Card neu geregelt werden, hier waren noch einige Details zu klären. Einwohner der Gemeinde werden in Zukunft 5 € für eine Jahreskarte zahlen müssen, das soll den Aufwand für die Karte und Einbußen bei anderen Vergünstigungen abdecken. Die Fremdenverkehrsabgabensatzung musste redaktionell ergänzt werden. Im Kindergarten werden die Gebühren um 10% auf 93,50 € pro Monat angehoben, es bleibt dennoch ein erheblicher Überschuss in diesem Bereich.

Die **Wirtschaftspläne der drei Betriebe** weisen auf Grund der neuen Beschlüsse jeweils leichte Gewinne aus und werden so den Gemeindehaushalt nicht mehr belasten. Sie wurden ebenfalls einstimmig befürwortet.

Abgesegnet wurde der bereits in der letzten interfraktionellen Sitzung entschiedene **Kauf eines gebrauchten Unimogs** zum Preis von 39.390 €, wovon 6.390 € für den alten abzuziehen sind. Dieser Betrag lag über der im November bereits beschlossenen Summe und musste deshalb genehmigt werden.

Dann trug die Finanzausschussvorsitzende Heidi Ehmke (SPD, siehe nebenstehendes Foto) den **Gemeindehaushalt** vor. Auch hier hatten sich die Fraktionen im Vorwege geeinigt, die Zahlen finden sich auf Seite 3. Für leichte Irritationen sorgte ein Antrag der SPD, die Umlage an den Gewässerunterhaltungsverband (17.800 €) zu 50% von den Anliegern finanzieren zu lassen, wie in Högsdorf. Dieser Punkt war der einzige gewesen, über den es in den interfraktionellen Sitzungen trotz Unterbrechungen keine Einigung gegeben hatte. Sprecher Gerd Thiessen gab denn auch seinem Antrag auf Kürzung dieser Subvention keine Chance, wollte ihn aber dennoch abgestimmt haben. Das führte zu etwas aufgeregten Protesten, wurde dann aber wie erwartet mit 7:7 abgelehnt. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke nannte **drei große Aufgaben der Gemeinde**: 1. die Schulen (Grundschule, weiterführende Schulen, Schülerbeförderung), die insgesamt 200.000 € erfordern. 2. die soziale Sicherung (Sozialhilfe ans Amt, Kindergarten), die die Gemeinde mit netto 165.000 € belastet sowie 3. Leistungen für Feuerwehr, Wegeunterhaltung und Vereine und Verbände. Die Situation sei weiter ernst, trotz schmerzlicher Erhöhungen für den Bürger. Der Gesamthaushalt wurde einstimmig beschlossen.



An der **Bushaltestelle Windmühlenkamp/Nessendorfer Mühle** wird beim Straßenbauamt Lübeck eine beidseitige **70km/h**-Begrenzung beantragt, die für die Sicherheit der Schulkinder nötig ist.

Der 13. Änderung des Flächennutzungsplans wurde beschlossen, die den Wohnmobilplatz der Gemeinde am Strand beinhaltet. Für diesen Platz wurde dann in nichtöffentlicher Sitzung eine elektrische Ver- und Entsorgungsstation bestellt, ansonsten wird dieser Platz ohne große Vorleistungen und Investitionen der Gemeinde eingerichtet.

Für die Rathlauer, die hinter dem Kastaniendreieck in Richtung Kletkamp wohnen, soll ebenfalls die Bezeichnung „**Lindenstraße**“ gelten, die Hausnummern wurden dazu vergeben. Im **Neubaugebiet ‚Hagensche Koppel‘** in Kaköhl soll der **Straßenname ‚Eichendiek‘** gelten, das wurde auf alten Flurkarten als Bezeichnung ausfindig gemacht. Auch hier wurden die Hausnummern festgelegt.

In der abschließenden Einwohnerfragestunde wurden drei Fragen gestellt.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücks- und Mietangelegenheiten behandelt.

Ende: 21.35 Uhr

In drei **interfraktionellen Sitzungen** hatten sich die Gemeindevertreter am 11. Dezember, 13. und 27. Januar intensiv mit den Haushaltsproblemen der Gemeinde befasst. Dabei standen vor allem zwei Ziele im Mittelpunkt:

1) Die Ausstattung der drei Betriebe mit Erfolgsplänen, die keinen Zuschuss mehr aus dem Gemeindehaushalt benötigen

2) Die Sanierung des Verwaltungshaushaltes durch strukturelle Verbesserungen. Immerhin wies dessen erste Fassung ein **Solldefizit von rund 50.000 €** aus

Die Gespräche fanden – bei manchmal durchaus verschiedenen Ansichten – in einer wohlthuend harmonischen und sachlichen Atmosphäre statt. Bei allen nötigen Gebührenanhebungen und Erhöhungen der Steuersätze waren sich alle der damit verbundenen Belastung der Bürger voll bewusst. Die Beschlüsse sind allen nicht leichtgefallen, allerdings sind diese „Anpassungen“ durchweg moderat ausgefallen, damit wurden aber dennoch die oben genannten Ziele erreicht.

Allen war ebenso klar, dass damit zunächst für einige Zeit diese Möglichkeiten ausgereizt sind, weil ja die Bürger auch von anderer Seite erheblich gefordert werden. Trotzdem haben die Gemeindevertreter ihre Aufgabe darin gesehen, für die Sanierung der Gemeindefinanzen zu sorgen.

In den **Betrieben sind ohnehin kostendeckende Gebühren** vorgeschrieben, Wasser- und Abwasserbetrieb weisen nun sogar einen leichten geplanten Gewinn aus, ebenso wie der (allerdings sehr vom Wetter abhängige) Kurbetrieb.

Im **Kindergarten** erforderte das erheblich gestiegene Defizit eine Erhöhung der Gebühren, die damit im Vergleich mit den Umlandgemeinden immer noch im Rahmen liegen.

Die **Hebesätze** wurden nahezu an die vom Land empfohlenen Richtwerte angepasst, bei der Grundsteuer A fehlen daran noch 10 Prozentpunkte, bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer sind die Richtwerte eingehalten (was für die Zuschussgewährungen von Land und Kreis eine Rolle spielt).

Die **Mieten** der meisten Gemeindewohnungen wurden nach Ablauf von drei Jahren um bis zu 10% angehoben.

Der Gemeindehaushalt 2004 in Zahlen und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	3.200	81.100	Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	-	25.300	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	120.400	332.800	Grundschule plus Schulkosten für Förder-, Haupt-, Realschule und Gymnasium, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	5.800	Denkmalpflege, Vereinszuschüsse
4	Soziale Sicherung	160.600	325.700	Sozialhilfe, Kindergartenkosten
5	Sport, Erholung	---	2.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt, Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	35.300	69.400	Planungskosten, Wege- und Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	6.700	7.400	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
8	Betriebe, allg. Grundvermögen	133.300	54.200	Betriebsmittelzuschuss Kur, Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.118.200	686.600	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS- HAUSHALT GESAMT	1.577.700	1.590.800	Es bleibt ein Solldefizit von 13.100 €

Die wesentlichen Positionen im **Vermögenshaushalt (Volumen in Einnahme und Ausgabe 435.400 €)** sind die geplante Schulsanierung (1. Bauabschnitt) mit geplanten 135.000 € und die vorgesehene Anschaffung eines (Vorführ-) Fahrzeugs für die Wehr Kaköhl mit 120.000 €.

□

Aus unserer Gemeinde

Im Wasser- und Wegeausschuss wurde beschlossen, sich auf einer **Wegeschau** (am 30. März) ein Bild vor Ort von einigen immer wieder aktuellen Problemfällen zu machen. Dazu gehören: Der Kornhofweg, der in einem katastrophalen Zustand ist und bei dem auch der Wasserablauf im Bankettenbereich Probleme macht. Dieser Weg wird auf jeden Fall auf der zu erstellenden Prioritätenliste stehen, denn z.Zt. stehen Haushaltsmittel für die Ausbesserung nicht zur Verfügung.



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

Auf gute Partnerschaft!

Der Fahrradweg zum Schlendorfer Strand ist ausgebessert worden, allerdings im Ortsbereich an einigen Stellen viel zu eng. Auch über den Ausbau eines Bürgersteigs in Kaköhl will sich der Ausschuss vor Ort informieren. Hier steht zur Debatte, ob man sich zunächst für den Steig an der Bundesstraße oder eher für die Alte Dorfstraße entscheidet.

Um einen für die Sicherheit dringend nötigen Radweg von Nessendorf nach Kaköhl zu

bekommen, soll das (dafür zuständige) Land angeschrieben und gebeten werden, es in die Prioritätenliste aufzunehmen. Ebenso sollen die Nachbargemeinde Wangels und das Amt Oldenburg-Land angesprochen werden, ob dort Interesse an der Maßnahme besteht.

□

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 19.2. wurde eine von der WGB beantragte **Ausschussumbesetzung** einstimmig bestätigt. An Stelle von Manfred Erbe wird dessen bisheriger Vertreter Robert Lentzer (Nessendorf) als bürgerliches Mitglied dem Finanzausschuss angehören, Vertreterin ist Regina Kagerbauer (Rathlau-Kolonie).

□

Unsere Gemeindevertretung

Nach den letzten Kommunalwahlen am 2. März 2003 verzichtete Jürgen Klodt (auf Platz 2 der CDU-Liste) auf sein Mandat als Gemeindevertreter. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

SPD:	Funktionen	CDU:	Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	557 Bürgermeister	Jörg Graf Platen	419 1. stellv. Bürgermstr., Vors. Bau-u. Umwelta.
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	488 2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Harm Kruse	383 Finanzausschuss
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	493 Vorsitz Finanzausschuss	Karl Maßmann	402 Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	490 Fraktionsvorsitzender, Bau- u. Umwelt-Ausschuss	Detlef Wolter	385 Kurausschuss
Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 04381/5200	479 Bau- und Umwelt-Ausschuss	Timm Paustian	359 Wasser- und Wegeausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	469 Wasser- und Wege-Ausschuss	WGB:	
Ute Evers, Kaköhl, ☎ 04382/1562	458 Finanzausschuss	Eckart August	259 Kurausschuss
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓ in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke	224 Wasser- und Wege-Ausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Ulrike Meier, Kaköhl, ☎ 04382/920 494	(Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707)	
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644	(Jan Meier, Kaköhl, 04382/788)	
Kurausschuss	Erhard Lühr, Futterkamp, 8034	(Heike Hansen, Kaköhl, 04382/)	
Bau- und Umweltausschuss	John-Dirk Evers, Kaköhl, 04382/1562	(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)	

Wechsel im Amt des Gemeindeführers

Dieter Falkowski löst Emil Ruser ab

Nach 17 Jahren im Amt wurde **Emil Ruser** in einer Feierstunde am 27.12. im neuen Blekendorfer Feuerwehrhaus als Gemeindeführer verabschiedet. Viele aktive Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus den drei Wehren, Gemeindevertreter und Mitglieder der Jugendwehr hatten sich zusammengefunden. Mit Reden und Geschenken wurde Emil Ruser reichlich bedacht, so dass er sich ‚wie Weihnachten‘ fühlte. Graf Platen sprach als stellv. Bürgermeister den Dank der Gemeinde aus (Präsentkorb), Otto Südel als Stellvertreter und Dieter Falkowski als Nachfolger übergaben ihm seinen Einsatzhelm mit den Unterschriften aller Aktiven, Amtsführer Helmut



Während der Feierstunde, v.l.: Eckard Deinas, Frauke Falkowski, Wilma Ruser, Emil Ruser, Dieter Falkowski, Otto Südel

Müller überreichte einen Ehrenteller und sein Amtsvorgänger Hans-Peter Kröger (als Kreiswehrführer und Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes) zeichnete Emil Ruser mit dem Ehrenkreuz in Gold aus. Gewürdigt wurde vor allem die verbindliche Art, mit der Ruser seine Ziele erreicht hatte. Aufgezählt wurden einige Höhepunkte der überdurchschnittlich langen

Amtszeit wie Fahrzeugbeschaffungen, Baumaßnahmen und erfolgreiche Leistungsprüfungen.

Nachdem Emil Ruser nunmehr nach 43 Jahren im blauen Rock das Pensionsalter erreicht hat, möchte er gerne eine Art regelmäßigen Stammtisch der Ehrenabteilungsmitglieder ins Leben rufen und hofft, dass er diese Idee in dem neuen Feuerwehrhaus verwirklichen kann.

Der neue, **Dieter Falkowski**, wurde während der Feier zum Hauptbrandmeister befördert und bekam viele gute Wünsche mit auf den Weg. Er ist der siebte in der Reihe der bisherigen Gemeindeführer: Otto Südel (1954-1960), Willi Ruser (1960-1966), Hubert Nagel (1966-1972), Helmut Melzer (1972-1978), Hans-Peter Kröger (1978-1986) und dann Emil Ruser.



Blume am Rathaus
Marktwiese 2
24321 Lütjenburg
Tel. 419555

- Moderne Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Dekorationen
- Alles rund um die "Blume"

Wir sind kreativ !!



HR Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



ENERGIEBESWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

24321 Gadendorf
Brunsberg 1

Telefon (043 81) 52 82
Telefax (043 81) 63 58



Der Weg zum Ellert aus Richtung Rolübbe

hat sich bereiterklärt, für 300 € pro Grundstück die komplette Planung vorzunehmen. Das müssen die Bürger selbst entscheiden, ob sie sich dieses Angebots bedienen oder die Angelegenheit selbst abwickeln wollen.

Der Wasser- und Wegeausschuss beschloss, zwei Informationsveranstaltungen durchzuführen, in denen die Bürger möglichst genau über die Nachrüstung der Hauskläranlagen informiert werden. Daran sollen sowohl das Ing.-Büro Hinz, die Wasserbehörde des Kreises als auch das Amt Lütjenburg-Land teilnehmen. Der Einladung an jeden betroffenen Haushalt soll die Info-Broschüre des Kreises Plön zu diesem Thema beigelegt werden.

□

Einige **Verkehrsangelegenheiten** sind inzwischen abgeklärt worden:

Das Verkehrszeichen „Sackgasse“ für die Straße „Im Winkel“ in Sehlendorf ist mittlerweile genehmigt und aufgestellt worden.

Die beantragte Geschwindigkeitsbegrenzung für „Belvedere“ in Sehlendorf wurde von der Verkehrsaufsicht abgelehnt, da es sich um eine Sackgasse handelt und diese nur für Anlieger und Besucher gedacht ist.

Der Verkehrsspiegel in Nessendorf an der Ecke Wiesengrund/Bungsbergstraße wurde nicht genehmigt. Nun soll versucht werden, wegen Grundstückshecken, die die Sicht beeinträchtigen, Gespräche mit den Anliegern zu führen.

□

Alle Haushalte in der Gemeinde, die eine **Kleinkläranlage** besitzen, müssen eine **Nachrüstung** dieser Anlage vornehmen. Zur Zeit wird bis Ende 2005 ein Zuschuss in Höhe von 770 € pro Wohneinheit gewährt, solange Landesmittel zur Verfügung stehen.

Das Ingenieurbüro Hinz

Kameras
Filme
Farbfotos
Passfotos
Fotokopien
(Schwarzweiß und Farbe)
Nachtexpress
Farbfotos über Nacht

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431

Teichtorstraße 1

24321 Lütjenburg

Das neue Feuerwehrhaus ist eingeweiht

Nach 18monatiger Bauzeit wurde am 17.1. das neue Haus am Radeberg in Blekendorf den 44 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf für künftige Dienst-, Übungs- und Versammlungsanlässe übergeben.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) konnte zahlreiche geladene Gäste begrüßen, unter ihnen Landrat Dr. Volfram Gebel, Amtsvorsteher Gerhard Walter, Amtswhehrführer Helmut Müller und natürlich auch den (noch amtierenden) Kreiswehrrührer und Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger aus Kaköhl. Hans-Peter Ehmke stufte das Ereignis ein als „besonderen Tag, der in die Geschichtsbücher der Gemeinde eingehen wird“. Er lobte die besondere Optik mit Rot und Grau wie auch die unter dem



Ansatz liegenden Baukosten, was das besondere Verdienst des Architekten Erich Seifert sei. Durch das angewandte ‚Sandwich‘-Verfahren mit eingebauten Fertigelementen seien die Kosten vergleichsweise gering für ein Objekt solcher Größe.

Neben den drei Stellplätzen stehen auf rund 400qm Nutzfläche ein größerer Schulungsraum für ca. 60 Personen, kleinere Büro- und Werkstatträume, ein Sanitärbereich sowie ein von der Jugendwehr selbst ausgebauter Gruppenraum im Obergeschoss zur Verfügung. In den Ansprachen des Landrats, des Amtswhehrführers, des Archi-



itekten, des Ortswehrrührers und des neuen ‚Hausheer‘ Dieter Falkowski wurden denn auch durchweg sehr lobende Worte für den gelungenen Bau gefunden.

Die große Überraschung blieb dann Hans-Peter Kröger vorbehalten: Er zeichnete in seiner Funktion als DFV-

Das ist der Fuhrpark der Kaköhl-Blekendorfer Wehr vor dem neuen Haus

Präsident Bürgermeister Hans-Peter Ehmke mit der selten verliehenen Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille aus (siehe oberes Foto, rechts Dieter Falkowski).

Das Haus hat sich mittlerweile für die Gemeinde in etlichen Sitzungen bewährt, es wird noch über eine Nutzungsordnung zwischen Finanzausschuss und Feuerwehrvorstand beraten werden. Es soll keine Konkurrenz für die Gastronomie sein, andererseits aber der Gemeindevertretung für deren Sitzungen und gelegentlich auch für Ausschusssitzungen zur Verfügung stehen.

Die Öffentlichkeit hat am Sonntag, 2. Mai, ab 14 Uhr am Tag der Offenen Tür die Möglichkeit, das Gebäude in Augenschein zu nehmen.

Tino Burmeister
Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853

Wegen der Einführung der OstseeCard mussten die Gebührensatzungen für die Kurabgabe und für die Strandbenutzung neu gefasst werden. Das führte im Kurausschuss zu längeren Beratungen. Jugendliche bis 18 Jahre sollen von der Kurabgabe befreit werden. Die Strandbenutzungsgebühr wird für Tagesgäste in der Vor- und Nachsaison ermäßigt (1,50 € statt 2,50 €), die Einwohnerkarte wird 5 € pro Person kosten.

Bis zum 30. April sollen die technischen Geräte für die OstseeCard (zu 95%) ausgeliefert sein, der Start des Kartensystems soll am 15.5.2004 erfolgen. Die Meldescheine werden direkt an die Kurverwaltung geschickt, die sie dann an die Vermieter weiterleitet. Der von den Gemeinden Blekendorf und Hohwacht gemeinsam beschaffte SB-Terminal wird in Lütjenburg im Fremdenverkehrsbüro aufgestellt. Von den OstseeCard-Inhabern aus anderen Orten wird eine Parkgebühr erhoben..

Auf der an den Campingplatz Schöning angrenzenden Wiese am Strand wird die Gemeinde einen Wohnmobilplatz mit bis zu 40 Plätzen einrichten. Die Plätze werden eingemessen, eingezäunt, das Gelände muss teilweise trockengelegt werden. Das Kassieren soll wie bisher erfolgen, es sollen Kosten für Schranken oder Automaten eingesparrt werden. Die Gebühr je Fahrzeug wird auf 10,50 € zuzüglich Kurabgabefestgelegt.

□

Der Bürgermeister schreibt:

Die Straßen und Wege in unserer Gemeinde sind unsere Visitenkarte und die Gemeinde bemüht sich, mit knappsten finanziellen Mitteln die Straßen und Wege zu unterhalten, d.h. sie befahrbar zu machen und instand zu setzen.

Laut Satzung der Gemeinde sind nach wie vor die Anlieger für die Sauberkeit bis zur Straßenmitte verantwortlich. Die Fahrradwege in den Ortslagen, auch die neu gestalteten in Nessendorf und Sechendorf, fallen ebenso in den Verantwortungsbereich der Anlieger. Dies gilt auch für den Schneeräumdienst vor den Häusern, damit die Sicherheit insbesondere der Fußgänger gewährleistet ist.

Im Jahre 2001 haben wir berechnen lassen, wie teuer der Einsatz der Lütjenburger Kehrmaschine in unserer Gemeinde wäre. Schnell haben wir von einem Einsatz Abstand genommen, da die Kosten auf die Hausbesitzer umzulegen und weitere Kosten diesen nicht zuzumuten wären.

Die Gemeindevertretung entschied sich weiterhin für die Eigenverantwortung der Bürger ohne Kostenbelastung.

Bitte nehmen Sie diese Verantwortung auch wahr und tragen Sie dazu bei, dass die Straßen und Wege auch wirklich unsere Visitenkarte werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr H.P.Ehmke

Die Gemeinde Blekendorf vermietet per sofort:

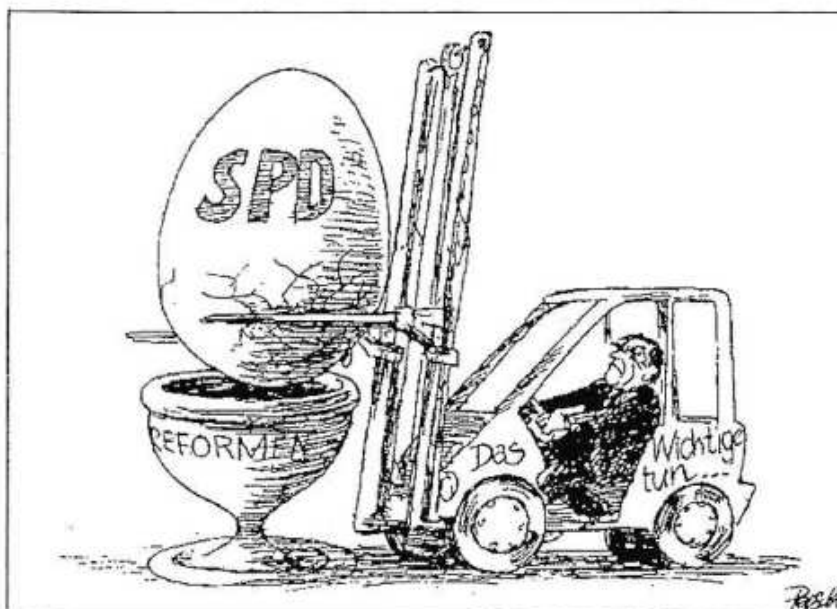
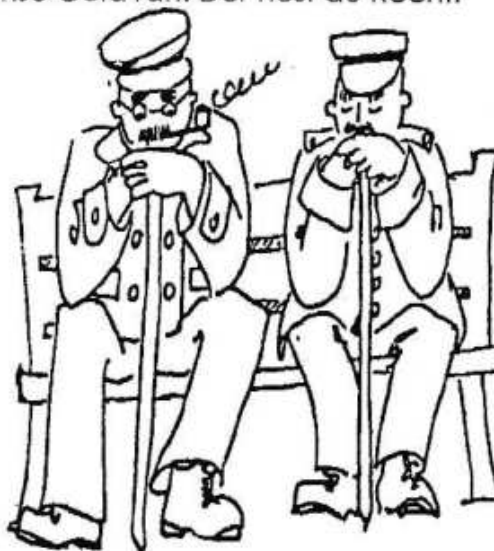
2-Zimmer- Wohnung mit Küche, Bad und Gäste-WC, 61,6qm
in Kaköhl, Alte Dorfstraße 10
für 314,96 € pro Monat zzgl. Nebenkosten

Schriftliche Bewerbungen an den Bürgermeister der Gemeinde Blekendorf,
Kurverwaltung, 24327 Blekendorf oder telefonische Kontaktaufnahme unter 04382/ 92234

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun de Stüerreform?
Hinnerk: Hol op. Ik will nix mehr von en Reform hören!
Klaas: Du, bi de letzte Stüerreform hebbt de Lüüd nich mehr soveel Stüern betohlt un mehr Geld kregen. Un nu verspreken all de Parteien noch en Stüerreform. De Stüern schüllt düchdig rünner!
Hinnerk: Dor glööv ik nich an. Dat kannst du dien Oma vertellen. De Staat heft doch nu al keen Geld, heft mehr Schulden as sünst wat, denn kann he doch nich de Stüern rünnersetten.
Klaas: Du, de Staat brukt Geld un will likers an unse Geld ran. Dor hest du Recht!
Hinnerk: Un wi schall dat gohn?
Klaas: Ganz einfach. Bi enige Saken ward streken, to'n Bispill Subventschoonen.
Hinnerk: Dat hört sik good an. Dor bün ik ok för.
Klaas: De Lüüd, de to Arbeit fohren mööt, de schüllt denn keen Geld vun de Stüer torüchkiegen. Dat is en Subventschoon.
Hinnerk: Dat geiht je nich, de hebbt doch veel mehr Kosten as de, de de Arbeit vör de Döör hebbt. Dat is nich richdi.
Klaas: Sühst wull. So geiht dat jümmers. All sünd se gegen Subventschoonen, man wenn denn wat op den Disch kümmt, denn sünd vele sülben bedropen un denn geiht dat Schrien los!
Hinnerk: Denn mußt eben mehr sport warn!
Klaas: Dat is ok licht seggt! Wat schall denn insport warn?
Hinnerk: Dat giff doch för all, de en Huus buen, en « Eigenheimzulage ».
Klaas: Dat is doch good. Sünst kunnen ganz vele sik dat nicht leisten!
Hinnerk: Man dat giff doch al toveel Wohnungen un HÜÜser, vele Städen is al Leerstand, dor kann de Staat doch nich noch Geld för mehr rutsmieten!

- Klaas: Dat seggst du so. Man wenn du sülben buut harst, denn wöörst du dat ganz anners sehen.
Un dat is dat Problem bi all düsse Saken. En is dorför, en is dorgegen, un denn warrt dat wedder nix. Un so löppt dat nu al so vele vele Johren!



Soziale Unruhen auf dem Lande in der „Erhebungszeit“

Teil III

Der Rademacher Fr. Rath aus Döhnsdorf berichtete, Mester habe einmal gesagt, „ich weiß nicht wie es möglich ist, das nicht der Eine oder der Andere, wenn da son Graf Seelendorf son Pächter von Sehlendorf des Abends in der Landstraße fährt und stellte sich hintern Zaun und Knick im Graben un drück seine Muskete auf Ihm ab, wenn er auch nicht trifft, schad nicht, sie bekommen doch andere Gedanken.“

Zeugen aus Sehlendorf und Blekendorf

Nach Aussagen einer Reihe von Zeugen soll Mester in seinen Vorträgen verletzende oder unangemessene Äußerungen über verschiedene Gutsherren und Behörden sowie über Verwalter, Pächter und Gutsschreiber gemacht haben. Zu diesen Zeugen gehörte auch der Weber Christian Jipp aus Sehlendorf. Eine besondere Erzählung brachte der Arbeitsmann Claus Jarchau aus Blekendorf vor. Er behauptete, Mester habe einmal im Gespräch zu ihm gesagt, er versuche die Bauern und andere Leute mit List an sich zu ziehen und der Gutsherrschaft abtrünnig zu machen. Der Arbeitsmann Heinrich Schröder aus Blekendorf behauptete, der Angeschuldigte sei im Sommer 1848, als sie vor der Instencommission waren, mit ihm und zwei anderen von Lütjenburg fortgegangen und habe sie gefragt, ob sie den vollen Tageslohn erhalten hätten, wenn sie wegen schlechten Wetters von der Arbeit entlassen seien, und ob ihnen die Arbeit, welche sie über die gesetzliche Arbeitszeit geleistet hätten, besonders bezahlt worden sei. Als sie dies verneinten, habe Mester gesagt: „Dann hat die Herrschaft euch betrogen“. Durch diese und ähnliche Worte des Angeschuldigten sei es dahin gekommen, dass die Leute beschlossen, nur noch von 6 bis 6 Uhr arbeiten zu wollen.

Revolutionäre Bestrebungen

Dem Angeschuldigten werden auch revolutionäre Bestrebungen, Aufforderungen zum gewaltsamen Umsturz der bestehenden Ordnung und socialistische oder communistische Bestrebungen, besonders Versprechungen von Land und Kühen an die Tagelöhner.

Der Lehrer Heise aus Nessendorf sagte, er habe keinen näheren Umgang mit Mester gehabt und auch seine Versammlungen nicht besucht, weil er „einer anderen Richtung angehöre.“ Nach dem, was Mitglieder seiner Commune ihm berichtet hätten, habe Mester in seinen Vorträgen erst das Feuer in den Leuten angefacht und dann zur Ruhe und Ordnung ermahnt. Die Leute hätten gesagt, dass Mester sie mitunter so weit gehabt hätte, dass ihnen das Blut zu Kopf gestiegen wäre und sie sich vor Wut nicht hätten halten können. Auf Nachfragen äußerte der Nessendorfer Lehrer, dass er aber einzelne Tatsachen nicht anführen könne, auch keine Leute benennen, von denen er das gehört habe.

Der Pächter Freitag auf Friederikenthal, einem Meierhof von Futterkamp, kannte Mester nur vom Ansehen, war aber der Überzeugung, dass er durch seine Vorträge einen großen Teil der Schuld an der Aufregung trage, die sich 1848 unter den Gutsangehörigen gezeigt habe. Eine Arbeitsniederlegung sei einmal in der Rapssaaternte vorgekommen, er glaube, dass Mester dahinter gesteckt habe. Er habe auch gehört, dass Mester die Leute mitunter aufgereizt habe und dann wieder zu ihnen gesagt habe, sie müssten besser werden, dann würden sie es auch besser haben.

Äußerungen der Gutsobrigkeit

Der Sekretär Johannsen auf Futterkamp, der im November 1848 als Schreiber beim Inspektor Lange dorthin kam und später die Geschäfte auch in Weißenhaus erledigte, hat Mester nur einmal gesprochen und sich um sein Verhalten nicht gekümmert. Es sei aber möglich, dass Mester auch mitunter von den Leuten verkehrt verstanden worden sei. Er habe nach Langes Aussage die Leute in der Rapssaaternte 1846 aufgewiegelt, so dass seine Lehren zum großen Teil Schuld an dem mürrischen Wesen der Leute und ihrer

Widersetzlichkeit nicht nur gegen Schreiber und Vögte, sondern auch gegen die Gutherrschaft seien.

Schriftlich äußerte sich die Gutsobrigkeit von Futterkamp und Weißenhaus so: „Das Jahr 1848 brachte wie fast allenthalben im Lande auch hier eine ungewöhnliche Aufregung unter der arbeitenden Classe zu Wege, eine gewisse Gährung unter denselben ging den bald folgenden förmlichen Widersetzlichkeiten gegen die Vorgesetzten voran und einzelne Rädelsführer wußten die Masse zu immer neuen Unzufriedenheiten zu verführen. Ideen von Gütertheilung, Beseitigung aller Besitzenden und Höhergestellten, überhaupt einer Umwälzung alles Bestehenden kamen auf. Diese Ideen mußten den Arbeitern durch Jemand eingeflößt sein, der an der Spitze stände. Widersetzlichkeiten gaben sich kund durch stürmisches Verlangen nach höherem Tagelohn, Abkürzung der Arbeitszeit, Land zu Gärten und zu Haltung von Kühen usw. Es wurde mit Arbeitsverweigerung gedroht, einzelne Stimmen wurden laut, daß die „Großen“ beseitigt werden mußten. Thätlichkeiten gegen die Vorgesetzten kamen jedoch nicht vor, mit Ausnahme eines Arbeiters, der sich in der Trunkenheit gegen den Vogt vergangen habe.

Kündigungen für Land- und Hausinsten

Zum Mai 1850 wurden dann die Land- und Hausinsten gekündigt und neue Contracte gemacht, es wurde dabei den Arbeitern freigestellt, sich Arbeit zu suchen wo sie wollten, während die Gutsherrschaft sich vorbehielt, nur denjenigen Leuten Arbeit zu geben, welche fleißig und ruhig waren.

Den Unruhestiftern ward die Arbeit gekündigt und ihnen überlassen, sich außerhalb der Güter leichter und in größerem Maaße – wie es ja ihr Wunsch war – ihren Unterhalt zu erwerben. Da kam bei ihnen die Reue, da wurde die Unklugheit ihres Treibens eingesehn und gern erbat sich jetzt mancher, was er früher zu erpressen können glaubte. Verwünschungen folgten dem, welchen sie früher als ihren Heiland angesehen hatten.

Gegen den Schullehrer Mester erhoben sich von allen Seiten Stimmen, ihm wurde nun

alle Schuld beigelegt, seine Reden und Versprechungen sollten die Hauptursache aller Unzufriedenheit und daraus entstandenen Widersetzlichkeit sein.

Viele Theilnehmer der Mesterschen Versammlungen hätten schon damals als sie dieselben besuchten, darin übereingestimmt, dass Mester die Triebfeder der ganzen Aufgeregtheit unter der Arbeiter-Classe sei, dass er die Leute durch Vorspiegelung von größerer Wohlhabenheit, eigenem Besitz u. dgl. an sich zu fesseln wisse. Mester wäre es bei der Popularität, welche er genoss, ein Leichtes gewesen, die Aufregung zu dämpfen.

Daraus, dass Mester so einstimmig von der Arbeiterclassen zum Mitglied der Landesversammlung erwählt worden sei, gehe ebenfalls hervor, dass sie von ihm erwarteten, er würde für die Erfüllung der ihnen so golden vorgemalten Errungenschaften wirken.

(Dieser Bericht wurde von dem Secretair Johannsen geschrieben, der im Frühjahr, Sommer und Herbst 1848 noch gar nicht im östlichen Holstein war und erst im November 1848 als Schreiber zu dem damaligen Inspector Lange kam).

(wird fortgesetzt)



Grubenbesitzer: „Ich kann euer Elend nicht länger mit ansehen, ich kündige euch.“
(Simplicissimus 1909)

„Kak“ gegen „Öhl“

Viele Einwohner in der Gemeinde kennen das nebenstehende Foto, haben es schon einmal gesehen oder haben es sogar selbst. Aber bei der Suche nach den Namen der Personen auf dem Foto, da wurde es schon schwierig. Und sehr weit war zunächst auch die Spanne des Zeitpunktes dieses Jux-Fußballspiels. Nun, die Namen stehen mittlerweile zu 99% fest. Der Zeitpunkt dürfte Anfang der 50er Jahre liegen, das Spiel fand auf dem Sportplatz am späteren Heischweg statt.


Besonders viele Handwerker und Kaufleute (davon gab es damals in Kaköhl ohnehin reichlich) hatten sich hier zusammengefunden, in einer berufstypischen Verkleidung, hatten einen großen Umzug durchs Dorf bis zum Sportplatz organisiert. Das Ergebnis weiß keiner, es war sicher unbedeutend, denn es handelte sich durchweg um Nicht-Fußballer, das sollte wirklich nur ein Jux sein.

Die Aufteilung in „Kak“ und „Öhl“ war wohl eher zufällig, obwohl es in Kaköhl ein Ober- und Unterdorf gab (beide zählten sich zum Oberdorf), die Grenze war wohl der Bach, der auch durch den Schulteich lief. Dass die Mannschaften sich so aufstellten, dass es sich wie „Öhl“ gegen „Kak“ las, dürfte wohl damals in der Aufregung keinem aufgefallen sein.


Vorne liegend von links:

Erwin Müller	Bahnbeamter, zeitweise Trainer des SC Kaköhl, 1. Vorsitzender 1947-49, wohnte in der früheren Meierei Prüß (jetzt Dietel), Beiname „CDU-Müller“
Jonny Schwertfeger	Kunstmaler, wohnte am Trotzkrug, baute nach einem Brand ein Haus, später Karl Schweim, jetzt Eckhard König
Willi Rippke	Kaufmann bei Harloff, führte später den Laden von Fricke (jetzt „Schultheiß-Stube“, danach in Lütjenburg
Claus Jöhnke	handelte mit Obst, Gemüse und Fisch, wohnte in einem Anbau der früheren Meierei Prüß

„ WIR SIND FÜR SIE DA “

Sparkasse Kreis Plön 

www.spk-kreis-ploen.de

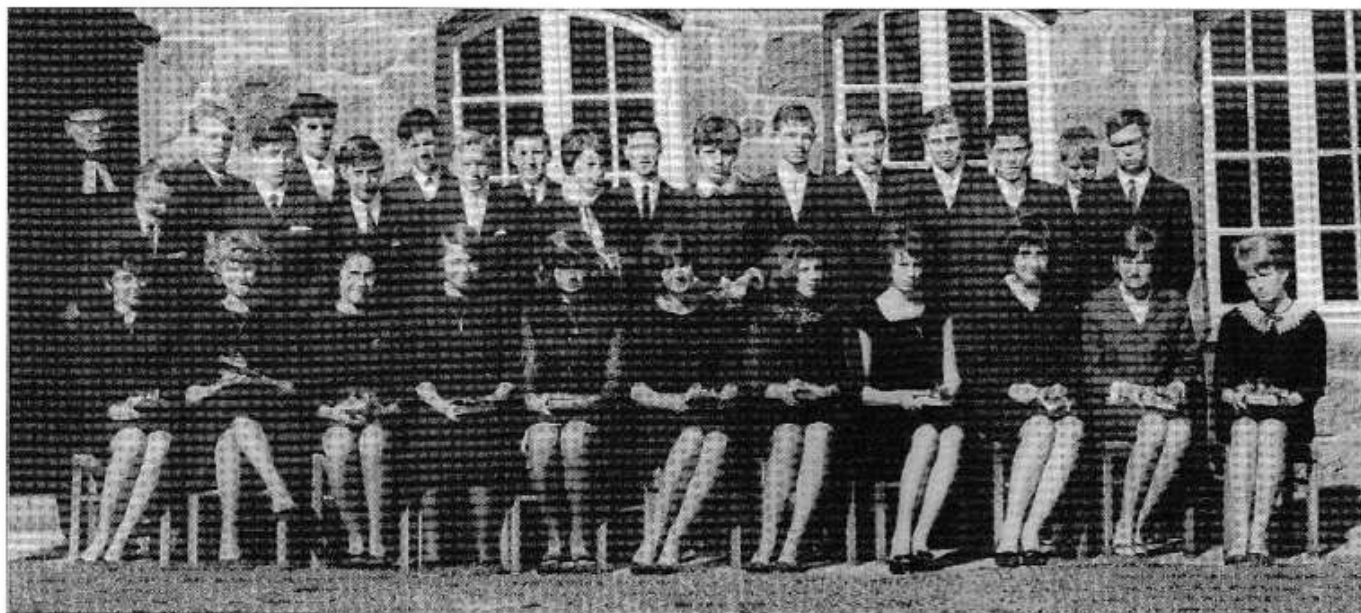
Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Kreis Plön** 



Dahinter stehend von links nach rechts:

- | | |
|-------------------|--|
| Karl-Ludwig Adler | Kaufmann (später war im Haus der „Kaköhler Hof“) |
| Karl Burmeister | Automechanikermeister (wo jetzt Keramico ist) |
| Rudolf Schumacher | Schmiedemeister (Eckgrundstück Gildeweg/Moorbrook) |
| Otto Vollrath | Fahrender Kaufmann (arko), wohnte im jetzigen Heischweg |
| Heinrich Lowack | mit dem „Öhl“-Schild, Uhrmacher, wohnte in einer Nissenhütte am Fußsteig (jetzt Teichweg), hatte dort ein Schaufenster und eine kleine Werkstatt, wanderte später nach Amerika aus |
| Hans Schwertreich | Sportbegeisterter, verunglückte auf einer Fahrt nach Nessendorf im jetzigen Gildeweg |
| Heinrich Dreesen | Gärtnermeister und Kirchendiener aus Blekendorf, sehr beliebter Bürgermeister der Gemeinde von 1951 bis zu seinem Tod 1959 |
| Emil Schröder | stammt vom Kornhof, lernte Gutssekretär in Kletkamp, war dann Gemeindeschreiber, wohnte damals in der Villa Niehus, wo auch das Gemeindebüro war, später auf dem Amt angestellt |
| Heinrich Bleck | Kohlen- und Brennstoffhändler, übernahm ein schwarzes Taxi von Prüß |
| Friedrich Dunker | Bäckermeister, hatte sich in die Bäckerei Krögler eingeheiratet, (die Backstube ist heute noch erhalten, hinter dem Haus, in dem früher die Sparkasse war) |
| Karl Rönnfeld | Elektriker aus Blekendorf |
| Georg Eck | Maler- und Glasermeister (Eckhaus Bundesstraße/Heischweg) |
| Willi Lüth | mit dem „Kak“-Schild, Wirt des „Trotzkrugs“, hatte ein Holzbein |
| Werner Schmiedel | Gemeindeangestellter, spielte lange Jahre im Tor und im Sturm beim SC Kaköhl, auch Vereinsvorsitzender 1954-1957 |
| Franz Möller | früherer Kaufhausbesitzer (später Hansen und Brix), wurde auch „Staatsschauspieler“ genannt, betrieb nach dem Krieg einen kleinen Handel mit dem Fahrrad |
| Max Scholz | Elektriker, Vater von Elly Czieslik, wohnte bei Hansen im Haus |
| Karl Maßmann | Bauer auf dem jetzt vom gleichnamigen Enkel bewirtschafteten Bauernhof |

Konfirmation in Blekendorf 1966



Wegen des Kurzschuljahres fanden 1966 mit den zwei Schulentlassungen auch zwei Konfirmationen statt, die erste am Sonntag Lätare, dem 20. März. Das waren die Konfirmanden:

Untere Reihe sitzend v.l.: Brigitte Nöhr (Blekendorf), Petra Rönnfeld (Kaköhl), Ilseget Brandenburg (Futterkamp), Gerda Bahr (Blekendorf), Renate Rohde (Friederikenthal), Gabriele Siewers (Kaköhl), Annegret Wellendorf, Anne-Lene Böpple, Gunda Lademacher (alle Futterkamp), Sybille Rutz, Sigrid Kardel (beide Belvedere).

Hintere Reihe: Pastor Friedrich Schwandt, Arno Lorenzen (Blekendorf), Hans-Joachim Willnow (Futterkamp), Eckhard Fitzner (Blekendorf), Jörg Jahnke (Futterkamp), Karl Tode (Friedrichsleben), Manfred Woellm (Futterkamp), Karl-Hans Fischer (Blekendorf), Wolfgang Janetzko (Kletkamp), Dörte Steffen (Kaköhl), Karl-Heinz Wohlgemuth (Friederikenthal), Heidi Schlünzen (Rathlau), Dieter Kunze (Kaköhl), Berndt-Dieter Lübker (Sehlendorf), Helmut Böttcher (Futterkamp), Wolfgang Weber (Blekendorf), Willi Heide (Finkenberg), Konrad Kardel (Futterkamp).

Das Foto ist hinter dem Pastorat aufgenommen.

Zum alten Backhaus

Gutbürgerliche Küche

Inh. Dirk Wulf

Strandstraße 20

24327 Sehlendorfer Strand

Tel. 04382-345

Partyservice ab 15 Personen außer Haus

Winteröffnungszeiten:

Freitags und sonnabends 17-21.30 Uhr

Sonntags 11-14 und 17-21.30 Uhr

weitere Termine nach Absprache

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!

☎ 04382/381

Pastorenwechsel in Blekendorf 1987



Nachdem Friedrich Schwandt mehr als 26 Jahre lang in Blekendorf als Seelsorger tätig gewesen war, wurde er am 30. August 1987 feierlich verabschiedet.

Dazu stellten sich Kirchenvorstandsmitglieder, Mitarbeiter und sonstige der Arbeit Schwandts nahestehende Personen zum Foto vor dem Pastorat mit der Kirche im Hintergrund auf.

Vorne v.l.: Lotte Mann, Irene Heinsch, FrI. Anneliese Schwandt (Tante), Pastor Friedrich Schwandt, Propst Jörgen Sonntag, Pastor Dieter Trieba, Gertrud Schwandt (Mutter von Pastor Schwandt), Betty Wolter, Frau Else Haack

Hinten v.l.: Gerhard Drews, Rita Maßmann, Karl-Heinz Kröger, Heinz Kardel, Erik Graf Platen, Eduard Ratz, Erich Seemann, Josef Seemann, Wilhelm Runge, Hermann Lohmeier, Jürgen Müter, Peter Lübker, Hildegard Wohlgemuth, Martin Vandrey, Gundula Werner.

Eine Woche später wurde dann Dieter Trieba als Nachfolger in sein Amt eingeführt, der dieses Amt bis Anfang 1990 ausübte. Er wurde danach durch Rosemarie Wulf vertreten, ehe dann am 1.6. 1991 die jetzt noch amtierende Beate Harder als Pastorin in Blekendorf eingeführt wurde.

Hier die Pastoren seit 1898 im Überblick, dahinter jeweils Beginn und Ende der Tätigkeit:

Wilhelm Mildenstein	1898-1903
Richard Damm	1903-1911
Hugo Kalthoff	1911-1949
Gerhard Haack	1950-1960
Friedrich Schwandt	1960-1987
Dieter Trieba	1987-1990
Beate Harder	1991-

Unser Service! **Der zuverlässige Kundendienst**

Weyer

TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7

☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg

FAX: (04381)- 418118

Was noch zu berichten ist

Der Adventskaffee der Gemeinde Blekendorf für alle über 70jährigen mit Partnern wurde am 6. Dezember wieder im Raum „Bokelholm“ des LVZ Futterkamp serviert. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke konnte eine Rekordzahl von Teilnehmern begrüßen.

Nach dem Kaffee, der von den Damen des DRK eingeschickt wurde, trug der Singkreis Hansühn unter der Leitung von Antje Regier Lieder (auch zum Mitsingen) vor und Pastorin Beate Harder sprach zu den Anwesenden. Den Fahrdienst hatten die Feuerwehren übernommen.

□

Die **Adventsfeier der SPD** am 14. Dezember wurde ebenfalls im Raum „Bokelholm“ des LVZ durchgeführt. Nach zunächst eher spärlichen Anmeldungen konnte Vorsitzender Holger Schöning mit der Beteiligung zufrieden sein. Die Kinder hatten nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken die Möglichkeit zum Basteln und es wurden Weihnachtslieder gesungen.

Der Höhepunkt war wie immer der Besuch des Weihnachtsmannes. Der hörte sich die Gedichte und Sprüche der größtenteils aufgeregten Kinder an und überreichte ihnen kleine Geschenke. Besonders schön ist es, wenn die Gedichte per Mikrofon für alle anderen zu hören sind.

□

Der **Ortsverein Kaköhl** des **Sozialverbandes** Deutschland veranstaltete seine gut besuchte Weihnachtsfeier am 17.12. im Landgasthaus Paustian in Nessendorf. Auch hier gab es zunächst ein gemeinsames Kaffeetrinken. Uwe Nothdurft erzählte und las Geschichten auf hoch- und plattdeutsch vor, ebenso Elisabeth Fries. Auch Pastorin Beate Harder trug mit einer Geschichte zum Programm bei, etliche Weihnachtslieder wurden gesungen. Dann erschien auch hier der Weihnachtsmann, der einige Preise verlosen ließ. Auf den Austausch von Päckchen hatte der Vorstand in diesem Jahr verzichtet, was durchweg begrüßt wurde.

□



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

Sorgen Sie vor mit Ihrem **PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L
Garanzzeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
485,76 € Rente
68.833,34 €

Alter 40 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
235,98 € Rente
33.019,83 €

Alter 50 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
97,67 € Rente
13.490,42 €

Beispiel: Frau, Tarif L
Garanzzeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag
436,67 € Rente
67.407,13 €

50,00 € Beitrag
215,51 € Rente
32.581,57 €

55,00 € Beitrag
99,07 € Rente
14.813,49 €

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Wiederwahlen beim Sozialverband

Kreisgeschäftsführer Prost, der kurzzeitig anwesend war und die Neuwahlen des Vorstandes leitete, bezeichnete es als Zeichen der guten Arbeit und des Zusammenhalts, dass die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Kaköhl ihren gesamten Vorstand einstimmig für

zwei weitere Jahre im Amt bestätigte. Das betrifft den 1. Vorsitzenden Erwin Werner, seine Stellvertreterin Brigitte Bauer, Kassenwart Jörn-Uwe Nothdurft, seinen Vertreter Hans-Hinrich Schröder, Schriftwart Gerd Thiessen, die Frauenbeauftragte Toni Dittmann und die Beisitzer



Helga Nagel und Hilde Werner. Neuer Kassenprüfer ist für 2 Jahre Eckhard Münster. Begonnen hatte die mit 90 Personen sehr gut besuchte Versammlung am 10.2. im Kaköhler Gasthaus Siewers mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Die Berichte zeigten eine weiter steigende Mitgliederzahl (jetzt über 150) und sehr erfolgreiche Veranstaltungen (Bingo-Nachmittage, Tages- und Mehrtagesfahrten). Die gut gefüllte Kasse wurde durch eine kostenfreie Tagesfahrt ein wenig abgespeckt.

Bei den Ehrungen konnte leider Ewald Schlünzen aus Futterkamp nicht anwesend sein, der immerhin 50 Jahre dem Sozialverband angehört. 25 Jahre ist Wolf Patzer aus Lütjenburg dabei. Für 10 Jahre wurden Elsbeth Schröder, Rosemarie Pätzelt, Erika Nörenberg und der 1. Vorsitzende Erwin Werner geehrt, auf dem Foto von links mit Wolf Patzer ganz rechts und der 2. Vorsitzenden Brigitte Bauer. Nicht anwesend waren Karl-Heinz Kröger, Traute Bondas und Marina Rickert, die ebenfalls 10 Jahre dabei sind.

Nach dem Ausblick auf die Veranstaltungen 2004 (vor allem Tagesfahrt nach Wismar/Insel Poel und 6-Tagesfahrt ins Altmühltal) schloss sich ein Karpfen- und Rouladenessen an.

• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |

Platz 9 nach der Winterpause



Die Fußballer der 1. Mannschaft stehen nach der Winterpause auf dem 9. Platz der Tabelle der Kreisliga Plön. Dabei sind die Abstände zur Spitze wie auch zu den Abstiegsplätzen so groß, dass ohne Druck in die Spiele gegangen werden kann. Zu hoffen ist, dass sich die z.T. deutlichen „Klatschen“ gegen die stärkeren alteingesessenen Teams nicht wiederholen, weil die Mannschaft sich natürlich auch erst an die



neue Klasse gewöhnen musste.

Die 2. Mannschaft steht auf dem 3. Platz der B-Klasse (Staffel 1), hat 25:12 Tore erzielt und 17 Punkte auf dem Konto.

Die Heimspiele der Herrenmannschaften:

So, 14. März 15 Uhr	I: TSV Rastorfer Passau	So, 18. April 15 Uhr	I: TSV Raisdorf
So, 28. März 13.15 Uhr	II: TSV Wentorf III	So, 9. Mai 13.15 Uhr	II: SV Rethwisch
15 Uhr	I: VfL Schwartbuck	15 Uhr	I: TSV Hessenstein
So, 18. April 13.15 Uhr	II: TSV Raisdorf III	Fr, 4. Juni 19 Uhr	I: ASV Dersau II

Aus der Jugendabteilung

Der SC Kaköhl hat zur Zeit sechs Jugendmannschaften im Einsatz, das ist für einen Dorfverein (ohne Spielgemeinschaft mit Nachbarvereinen) schon eine beachtliche Leistung. Sie nehmen mit wechselndem Erfolg an den Punktspielen teil. Die B-Jugend steht auf dem 6. Platz mit 19:26 Toren und 9 Punkten. Die C-Jugend ist das Sorgenkind, der letzte Platz mit 10:29 Toren und 0 Punkten soll kein Dauerzustand werden. Die D-Jugend hat den 2. Platz mit 29:16 Toren und 12 Punkten erreicht.

Die drei übrigen Mannschaften E1, E2 und F werden ab 4. April in neu nach den Leistungen der Herbstrunde zusammengestellten Staffeln weiter um Punkte kämpfen. Zusätzlich hat der Verein noch eine Mini-Mannschaft und ein Mädchen-Team, das evtl. schon in der kommenden Spielzeit um Punkte spielen will.

Wenn jemand Lust hat, Fußball zu spielen (Neue und Neugierige sind immer willkommen), sollte er sich bei Jugendobmann Karlheinz Bauer (Te. 04381/5200) melden. Hier kann er „seine“ Mannschaft und deren Trainingszeiten erfahren.



RENAULT SCENIC

Wer jetzt nicht spart, ist selber schuld.

Unser Barpreis für einen Renault Scenic Family 1.4 16V, 72 kW/98 PS
EUR 17.980,-

EUR 149,-¹
mtl. Leasingrate



Vergleichen Sie selbst. Das Sondermodell Renault Scenic Family:

- Limousinenartiger Fahrkomfort
- Maximale Variabilität
- Vielfältige Ablagemöglichkeiten und Staufächer
- Sicherheit auf höchstem Niveau: 5 Sterne im Euro NCAP-Crashtest 09/2003
- Audio-Anlage mit 4 x 15 Watt und CD
- Klimaanlage
- Lebenslange Mobilitätsgarantie*

*Wir informieren Sie gerne über die Details.

¹Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Scenic Family 1.4 16V, 72 kW/98 PS bei 3.900 Euro Leasingsonderzahlung, 24 Monaten Laufzeit und 20.000 km Gesamtfahrleistung zzgl. Überführungskosten.

Autohaus Scheibel

Auf dem Hasenkrug 12

24321 Lütjenburg

-Telefon: 0 43 81-83 21







Abb. zeigt Renault Scenic Privilege Luxe mit Sonderausstattung

Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234**
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
Mo, Di, Do: 8 bis 16 Uhr, Mi, Fr: 8-13 Uhr
Ab 1.5.: Mo-Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-14.30 Uhr, Sa,So: 9-12 Uhr

Freitag, 12. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Freitag, 19. März	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung der GemeindeFFW, LVZ Futterkamp
Freitag, 26. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung SC Kaköhl, Sportlerheim
Dienstag, 30. März	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung DRK, „Lindenhof“, Kaköhl
Sonntag, 4. April	10.30 Uhr Konfirmation in der St. Claren-Kirche Blekendorf
Sonnabend, 10. April	19.30 Uhr Osterfeuer der Totengilde Blekendorf am Gildehaus
O-Sonntag, 11. April	10.30 Uhr Gottesdienst, danach Ostereiersuchen rund um die Kirche 11 Uhr Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Donnerstag, 29. April	Tagesfahrt des Sozialverbandes nach Wismar und auf die Insel Poel
Freitag, 30. April	20 Uhr Tanz in den Mai, FFW Sechendorf, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 2. Mai	14 Uhr Tag der offenen Tür mit Tortenbuffet und Rahmenprogramm für alle, FFW Kaköhl-Blekendorf am Feuerwehrhaus
Donnerstag, 13. Mai	Seniorenfahrt Deutsches Rotes Kreuz
Freitag/Sonnabend, 14./15. Mai	Kinderfest der Blekendorfer Schule: Wettkämpfe Umzug durchs Dorf, Fest mit Vorführungen auf dem Schulhof
Dienstag, 18. Mai	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Aushang und Presse
Donnerstag, 20. Mai	Tagesfahrt der SPD
Freitag, 21. Mai	18 Uhr 75 Jahre FFW Nessendorf, Kommers mit Umzug, Festwiesenzelt
Sonnabend, 22. Mai	13 bis 17.30 Uhr Amtfeuerwehrtag in Nessendorf, mit Wettkämpfen und Spielen für alle, Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen
Sonntag, 23. Mai	20 Uhr großer Heimatabend mit Sketchen, Playbackshow, Tanz im Zelt
Pf-Sonnabend, 29. Mai	11 Uhr Frühschoppen mit den „Pohnsdorfer Kranichen“, im Zelt
Pf-Sonntag, 30. Mai	10 Uhr Flohmarkt am Sehlendorfer Strand, FVV
Donnerstag, 3. Juni	11 Uhr Flohmarkt Campingplatz Schöning
Sonntag, 6. Juni	19.30 Uhr Mitgliederversammlung der Totengilde Kaköhl, Gildehaus „ Blekendorfer Zeitung “ Nr. 73 erscheint Fahrradtour der AsF 10 Uhr Parkpl. Blekendorf, Fahrradtour der CDU

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK	Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig): Sechendorf und Sehlendorf: <i>montags</i> , 15. März, 13. April (Dienstag), 10. Mai restliche Gemeinde: <i>dienstags</i> , 16. März, 14. April (Mittwoch), 11. Mai
--	---

 	Öffentlicher Preisskat und -66-Abend der SPD jeweils am Sonnabend, 27. März und 24. April um 19.30 Uhr in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl.	 
---	---	---

Wir bieten an:

BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden,
Versicherungen, Firmen usw.?
Kommen Sie mit Behördenbriefen,
Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten,
kümmern uns um Ihr Problem,

besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben
Briefe für Sie....
Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte
Gemeindevertreter
oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind
für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde
Blekendorf**



Herzlichen Glückwunschn



nachträglich...

Zur Diamantenen Hochzeit:

Alfred und Else Schleez
in Sehlendorf
am 25. Dezember

*

Zur Goldenen Hochzeit:

Helmut und Elsabe Melzer
in Futterkamp
am 5. Februar

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

zum 85. Geburtstag:

Elisabeth Siegel
in Sehlendorf
am 14. Dezember

*

Zum 80. Geburtstag:

Erwin Franzke
in Kaköhl
am 12. Dezember

*

Ingrid Seelig

in Nessendorf
am 15. Dezember

*

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 72 März 2004

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.

Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53



Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Blumenhaus Langfeldt



FLEUROP 

GARTENBAUBETRIEB
GARTENCENTER

Lütjenburg
Neverstorfer Str. 9
Telefax 40 09 22

Tel. (0 43 81) **40 09-0**